

museumkrems: Neues Ausstellungsobjekt

Sensationsfund als Schenkung an museumkrems

Krems – Ein besonderer Neuzugang bereichert ab sofort die archäologische Sammlung des museumkrems: Ein im Kremser Stadtgebiet gefundenes bronzezeitliches Beil dokumentiert die Besiedelungsgeschichte.

Der Kremser Heimatforscher Niki Lackner hat dem museumkrems bereits in der Vergangenheit viele seiner Funde aus dem Stadtgebiet von Krems überlassen. Sein jüngster Fund aber ist sensationell: ein Randleistenbeil aus der Frühbronzezeit (2000 - 1600 v. Chr.), das er in einem Weingarten in Hollenburg gefunden hatte. Solche Beile dienten sowohl als Werkzeug als auch als Waffe und waren wegen ihres Materialwerts Statussymbole. Sie finden sich meist als Grabbeigaben oder in (rituellen) Depots.

„Dieses Beil bleibt als Beispiel für das reichhaltige kulturelle Erbe unserer Stadt für die Nachwelt erhalten“, bedankte sich der Bürgermeister Dr. Reinhard Resch beim Finder. „In unserer archäologischen Sammlung befinden sich bereits zwei vergleichbare Beile, allerdings sind beide nicht direkt in Krems gefunden worden“, zeigt sich Sammlungsleiterin Sabine Laz begeistert.

Das Beil gehört jeweils zur Hälfte dem Finder Niki Lackner und dem Grundeigentümer Meinhard Forstreiter. Nach der Fundmeldung beim Bundesdenkmalamt und anschließender Konservierung stand für beide fest, das Objekt als Schenkung der Stadt Krems zu übergeben. Bis 1. November 2021 wird das Randleistenbeil im Erdgeschoß des museumkrems ausgestellt.

*museumkrems, Körnermarkt 14, bis 1. November 2021, täglich 10-18 Uhr, Tel. 02732/801-567,
www.museumkrems.at*

Foto: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch, Niki Lackner und Isabella Forstreiter unterzeichnen die Schenkungsurkunde. © Stadt Krems, Abdruck bei Namensnennung honorarfrei.